

# Alexandra Khariakova mit Ehrennadel ausgezeichnet

**Unna.** In Anerkennung ihrer Verdienste um die Stadt Unna hat Bürgermeister Dirk Wigant im Namen der Kreisstadt Unna Alexandra Khariakova die Ehrennadel verliehen.

„Ihre Persönlichkeit, Ihre Kraft und Ihre Energie prägen die Jüdische Gemeinde in Unna und haben wesentlich dazu beigetragen, dass die Jüdische Gemeinde zwölf Jahre nach ihrer Gründung in Unna eine Synagoge eröffnen konnte“, würdigte der Bürgermeister das außergewöhnliche Engagement der Vorsitzenden der Jüdischen Gemeinde „haKochaw“ für den Kreis Unna.

Aufgewachsen in Charkiw in der Ostukraine kam Alexandra Khariakova 1995 als jüdischer Kontingentflüchtling nach Deutschland. Von der Gründung der jüdischen Gemeinde in Unna im Mai 2007 bis zur Eröffnung der Synagoge in den Räumen des ehemaligen Bodelschwinger-Hauses an der Buderusstraße in Massen Nord

im Juli 2019 war Alexandra Khariakova maßgeblich an der Entwicklung der Jüdischen Gemeinde in Unna beteiligt. Der 4. Juli 2019 war ein besonderer Tag für sie: 74 Jahre nach dem Ende des Holocaust bekam jüdisches Leben in Unna wieder eine Heimat, als die Synagoge feierlich eröffnet wurde.

## Engagement für Geflüchtete

Doch Alexandra Khariakovas Engagement endet damit keinesfalls: Als gebürtige Ukrainerin trifft sie der Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine persönlich sehr; kurzerhand organisiert sie Hilfsangebote für Geflüchtete.

„Es ist das Leben dieser Überzeugung, das das Wirken Alexandra Khariakovas für die Jüdische Gemeinde und für Unna so bedeutsam macht – und wofür sie am 10. November mit der Ehrennadel der Kreisstadt Unna gewürdigt wurde“, heißt es in einer Pressemitteilung der Kreisstadt Unna.



**An ihrem 70. Geburtstag erhielt Alexandra Khariakova (Mitte) die Ehrennadel der Kreisstadt Unna. Bürgermeister Dirk Wigant (rechts) und der Erste Beigeordnete Sandro Wiggerich (links) gratulierten in der Synagoge der Jüdischen Gemeinde.**

FOTO KREISSTADT UNNA